

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Pressekontakt**

Anke Röver  
089 / 2620715-07  
presse@vdpb-bayern.de

## **#Einig sind wir Viele – eine starke Aktion für einen starken Pflegeberuf**

**In allen sozialen Medien: Die VdPB appelliert an die beruflich Pflegenden in Bayern sich zu vereinen, um gemeinsam aktiv zu werden / #pflegeverändern #pflegehelfen und #pflegeverstehen / Kampagne mit Unterstützung der Gesundheitskommunikations-Experten von Remy&Remy**

**München, 17.02.2021** – Mit einer Stimme sprechen und gehört werden, sich engagieren und die Zukunft des Pflegeberufs mitgestalten – wie groß der Wunsch nach Beteiligung und Zusammenhalt bei beruflich Pflegenden in Bayern ist, haben eine breit angelegte digitale Befragung und selektive Tiefeninterviews gezeigt. Leidenschaftlich bekennen sich dabei viele der Befragten zu ihrem Beruf und zu dem Wunsch, dessen Rahmenbedingungen zu verbessern. Zusammenhalt und Engagement in der Pflege – für diese Ziele setzt sich die 2017 als Körperschaft des öffentlichen Rechts gegründete Vereinigung der Pflegenden in Bayern (VdPB) ein. Mit ihrem Angebot einer kostenlosen und freiwilligen Mitgliedschaft ist sie „Bayerns Stimme für die Pflege“. Die Verantwortlichen in Vorstand und Präsidium der Vereinigung, allesamt selbst in der Pflege tätig, wissen aus eigener Erfahrung, wo Hilfe und Verbesserung gebraucht werden. Dabei war schon von Anfang an klar: Auf hohe Beteiligung – sprich: eine hohe Mitgliederzahl – kommt es entscheidend an, um gehört und nicht länger überhört zu werden.

### **Pflegemonitoring, Pflegepool, Pflege-Hotline: die VdPB macht ernst**

Wo es nur geht, setzt sich die VdPB konkret für ihre Mitglieder – und darüber hinaus oft für die gesamte Berufsgruppe – ein. Im Mai 2020 startete sie das „Pflegemonitoring“ in Bayern, um endlich auf wissenschaftlicher Basis erhobene, belastbare und regional aufgeschlüsselte Daten zum vielbeschworenen Mangel an Pflegefachkräften zu bekommen. Seit ihrer Gründung unterstützt sie ihre Mitglieder, zur Zeit sogar alle Pflegenden in Bayern, durch kostenlose berufsrechtliche Beratung. Mit einer Corona-Hotline, Impfberatung und einem von ihr ins Leben gerufenen Pflegepool steht sie jetzt in der Pandemie bereit. Auf einer speziellen Plattform können sich Pflegekräfte eintragen, die aktuell nicht in der Pflege arbeiten oder freie Kapazitäten haben und bereit sind einzuspringen, wo durch Corona unzumutbare Engpässe entstehen. Bereits im März 2020, in der ersten Corona-Welle, hatten sich innerhalb von nur einer Woche 2.500 hilfsbereite Kolleginnen und Kollegen bei der VdPB gemeldet!

## **Jede Stimme zählt!**

Um stärker und noch handlungsfähiger zu werden, startet die Vereinigung jetzt mit Unterstützung der Gesundheitskommunikations-Agentur Remy&Remy aus Augsburg eine breit angelegte Social-Media-Kampagne. Mit dem Claim **#Einig sind wir Viele** ist die klare Botschaft verbunden: Nur mit Einigkeit und Zusammenhalt werden wir die Situation der Pflege verbessern. Er appelliert zudem bayernweit an die Pflegenden, der VdPB ihre Stimme zu geben. Damit können beruflich Pflegenden die VdPB unterstützen, ihre Aktivitäten in den Bereichen #pflegeverändern, #pflegehelfen und #pflegeverstehen noch zielgerichteter auszusteuern. Denn es gibt viel zu tun! So etwa im Bereich der Vorbehaltsaufgaben: Vom Gesetzgeber ist mit den vorbehaltenen Tätigkeiten die Basis für eine (längst überfällige!) klare Definition des Kompetenzbereichs des Pflegeberufs geschaffen. Nun geht es darum, diese Definition inhaltlich konkret auszugestalten. Auf [www.einigsindwirviele.de](http://www.einigsindwirviele.de) können sich beruflich Pflegenden über die VdPB informieren und kostenfrei Mitglied werden.

VdPB-Präsident Georg Sigl-Lehner ist – als Leiter einer Pflegeeinrichtung in Altötting – ein Mann der Praxis und der klaren Worte. Er vertritt mit viel Zeit und Engagement in der Politik, aber auch in Fernseh- und Radioauftritten die Anliegen der VdPB in der Öffentlichkeit: Anerkennung für die Pflegenden, die mehr ist als schöne Worte, Verbesserung der Arbeitssituation, die alle spürbar entlastet – und eine Interessenvertretung, an der die Politik nicht mehr vorbeikommt.

## **Die VdPB**

*Die **Vereinigung der Pflegenden in Bayern (VdPB)** ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und ein unabhängiges Sprachrohr von und für professionelle Pflegekräfte in Bayern. Die VdPB wurde 2017 auf Grundlage des vom Bayerischen Landtag verabschiedeten Pflegendenvereinigungsgesetz gegründet und hat unter anderem die Aufgabe, die Qualität der Pflege weiterzuentwickeln – sowohl im Interesse der Berufsgruppe als auch für die Versorgungssicherheit für die Menschen in Bayern. Dazu wirkt die VdPB an Gesetzgebungsverfahren mit und vertritt die Pflegenden in Gremien wie beispielsweise dem Landespflegeausschuss. Zudem berät sie ihre Mitglieder kostenlos in berufsrechtlichen, berufsethischen und fachlichen Fragen und engagiert sich für die Fort- und Weiterbildung der beruflich Pflegenden. Die VdPB ist außerdem die für die Registrierung der Praxisanleitungen in der Pflege und die Erfassung der Fortbildungsnachweise für Praxisanleitungen zuständige Behörde. Die Mitgliedschaft in der VdPB ist für professionell Pflegenden freiwillig und kostenlos. Präsident der VdPB ist Georg Sigl-Lehner.*